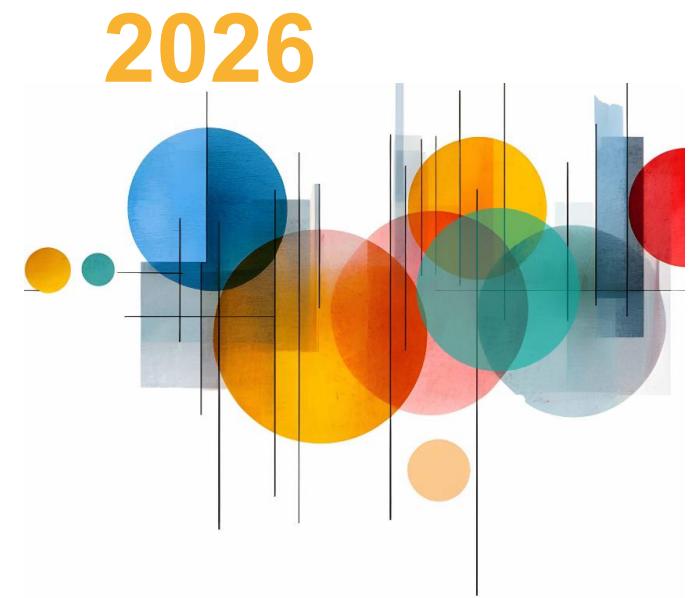


HDE-Jahrespressekonferenz

02. Februar 2026

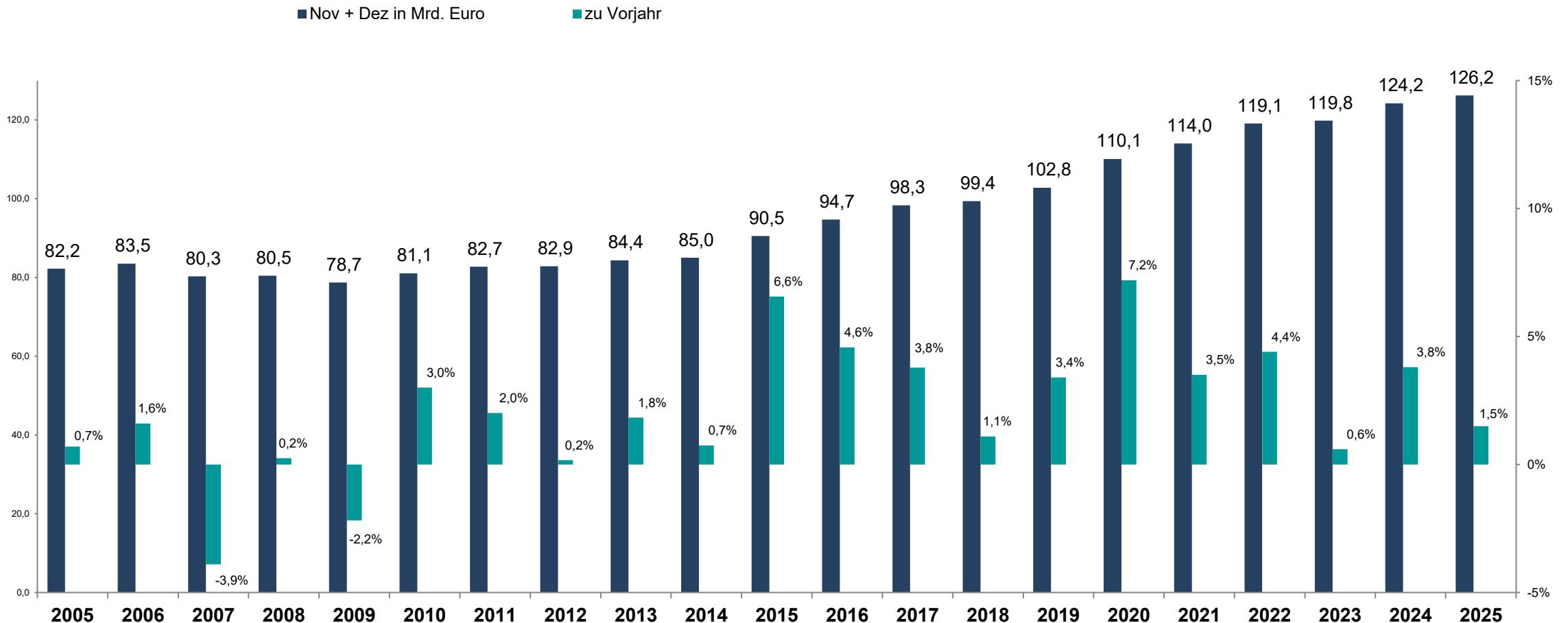


- Wirtschaft in **Stagnation** (BIP +0,2%, Vorjahr -0,5%), Durchschnitt 2014-2024 +0,9%
- **Privater Konsum** wächst (+1,4%; Vorjahr +0,5%), aber vor allem Gesundheit + Mobilität, Konsum im 2. Halbjahr ohne Dynamik
- **Realeinkommen** steigen leicht (+0,9%), **Sparquote** sinkt leicht (10,5%, Vorjahr 11,2%)
- **Inflation** (+2,2%, Vorjahr 2,2%), hohes **Preisniveau** bleibt (VPI +22% 2020-2025)
- **Unsicherheit** weiterhin hoch, Unternehmen investieren wenig, Verbraucherstimmung eingetrübt
- Hohe **Erwerbstätigkeit** bleibt bestehen (46,0 Mio.)
- **Hohe Kosten** für Energie, Arbeit, Logistik belasten Unternehmen
- **Einzelhandel** nur leicht oberhalb der Nulllinie, Investitionslücke, stabile Beschäftigung, sinkende Anzahl von Unternehmen

Weihnachtsgeschäft 2025: +1,5 Prozent

Umsatz Monate Nov + Dez

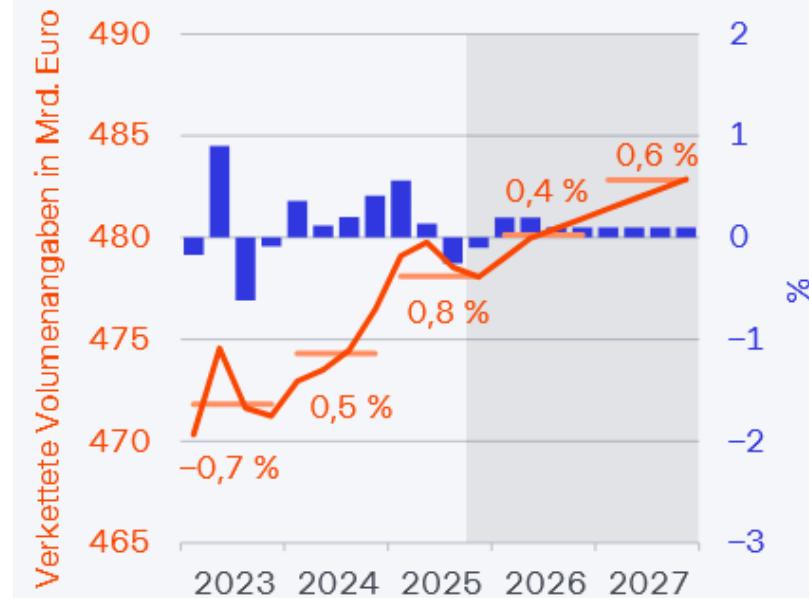
nominale Veränderung zu Vorjahr



- **Konsumdynamik** bleibt verhalten
- **Sparquote** auf Vorjahresniveau
- **Arbeitslosigkeit** steigt nur leicht
- **Realeinkommen** mit leichtem Plus
- privater **Konsum** steigt moderat um rund 0,5%
- wenig Spielräume für den **Einzelhandel**

Konsumausgaben der privaten Haushalte^a Preis-, saison- und kalenderbereinigter Verlauf

■ Laufende Rate^b ■ Jahresdurchschnitt^c ■ Volumen



^a Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

^b Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %.

^c Zahlenangaben: Veränderung der Ursprungswerte gegenüber dem Vorjahr.

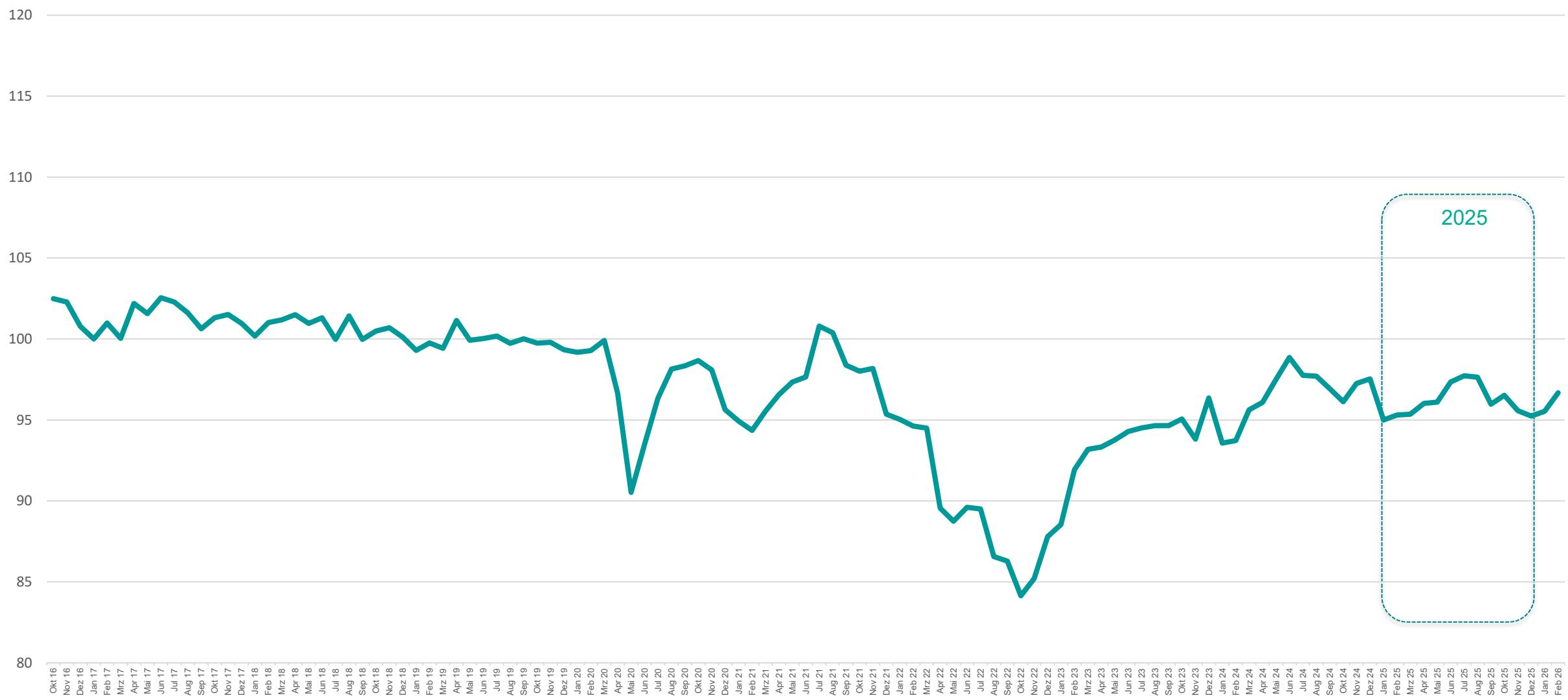
Quelle: Statistisches Bundesamt;

Berechnungen des ifo Instituts;

ab 4. Quartal 2025: Prognose des ifo Instituts.

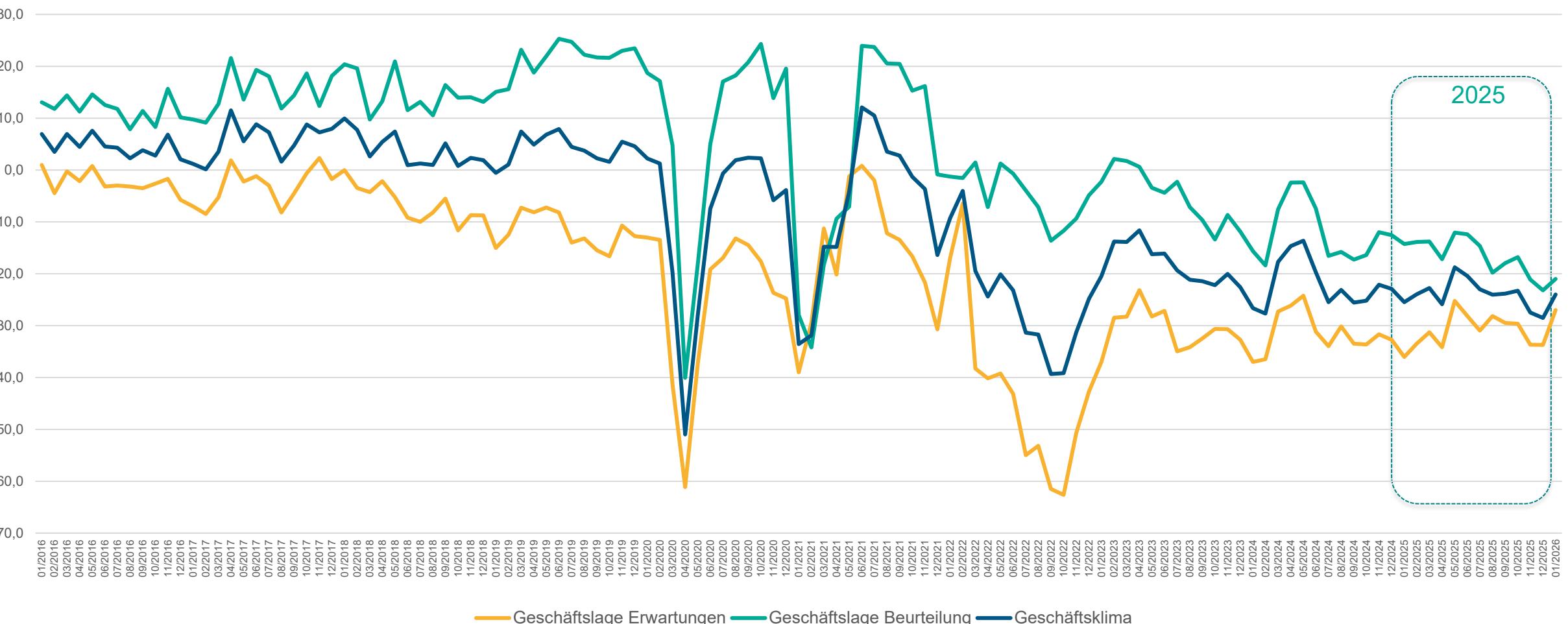
© ifo Institut

Verbraucherstimmung HDE-Konsumbarometer 2016-2026

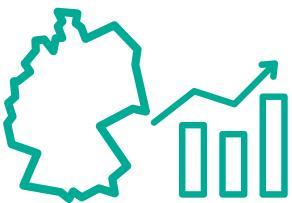


Geschäftsklima im Einzelhandel

ifo-Geschäftsklimaindex Einzelhandel 2016-2026



Ausblick 2026



Konjunktur Deutschland

1. Gesamtwirtschaftlich kein selbsttragendes Wachstum
2. Hohe Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit steigt leicht
3. Inflation noch moderat, hohes Preisniveau bleibt
4. Privater Konsum wächst schwächer, als im Vorjahr
5. Realeinkommen stabil, Kaufkraftverluste bleiben
6. Investitionsschwäche und Kostendruck
7. Sparquote konstant
8. Arbeitslosigkeit nimmt kaum zu, konstante Erwerbstätigkeit
9. Einzelhandel ohne großes Wachstumspotential
10. Anzahl der Einzelhandels-Betriebe sinkt, Neugründungen stabil



Risiken

1. USA-Außenpolitik
2. Geopolitische Konflikte
3. Hyperwettbewerb mit China
4. Wettrennen um wichtige Rohstoffe
5. Absturzgefahr für Aktienmärkte
6. Firmen geraten ins Kreuzfeuer um Wohlstand und Werte
7. Energiekosten bleiben hoch
8. Einzelhandel fällt im „Konsumwettbewerb“ zurück
9. Deutschland verliert Anschluss bei Schlüsseltechnologien
10. Überregulierung und anhaltend hohe Bürokratie



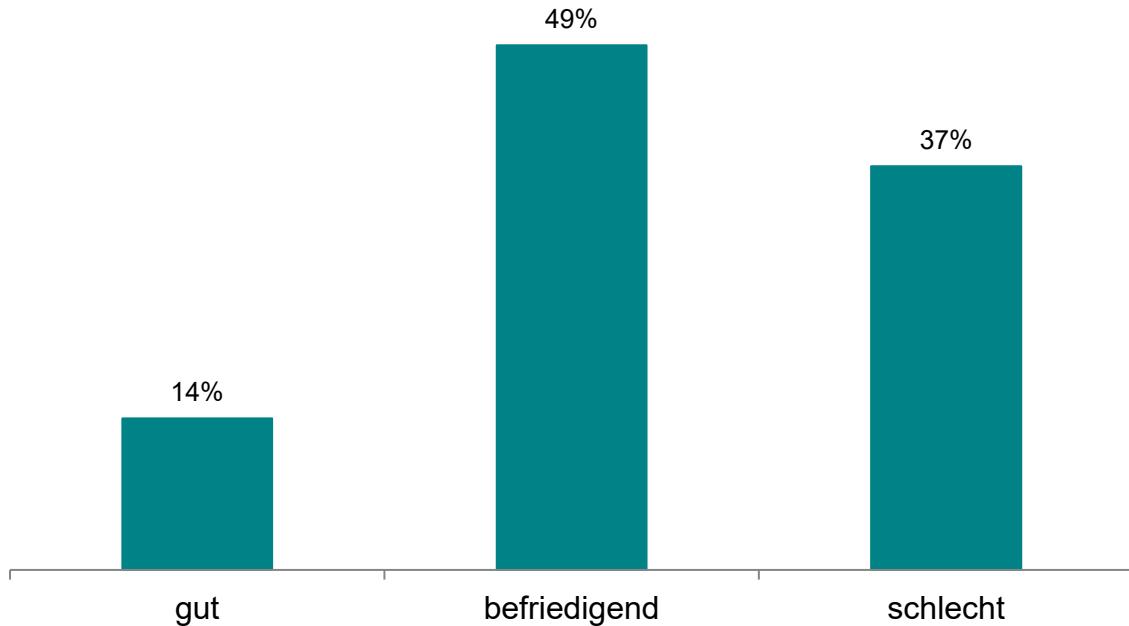
Nur gut ein Fünftel rechnet mit Umsatzplus

besser: FMCG, Möbel, Spielwaren

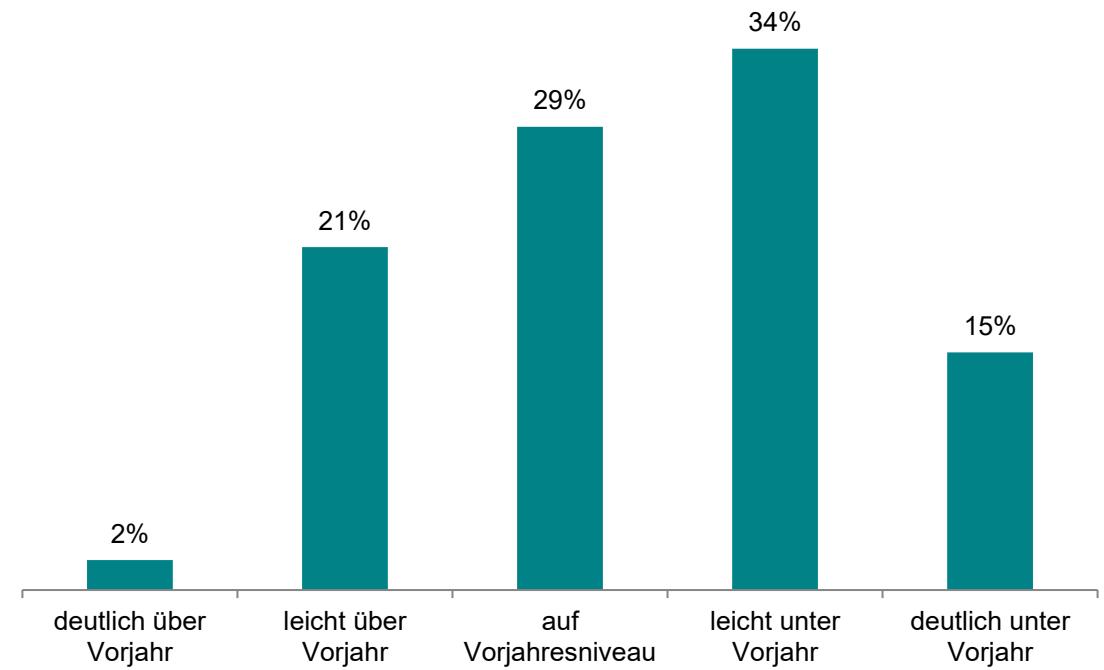
schlechter: Bekleidung, Schuhe, DIY



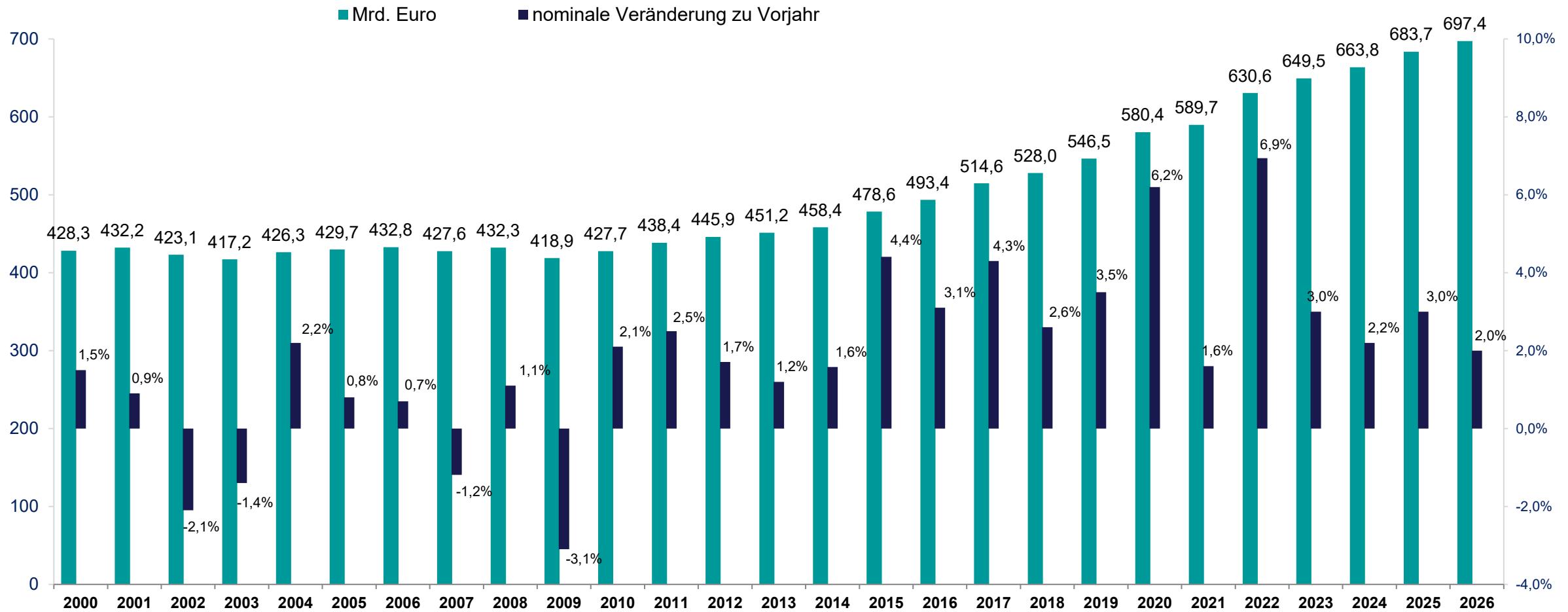
Wie schätzen Sie die Geschäftslage Ihres Unternehmens aktuell ein?



Welche Umsatzentwicklung erwarten Sie für das laufende Gesamtjahr?



Einzelhandelsumsatz wächst 2026 um zwei Prozent

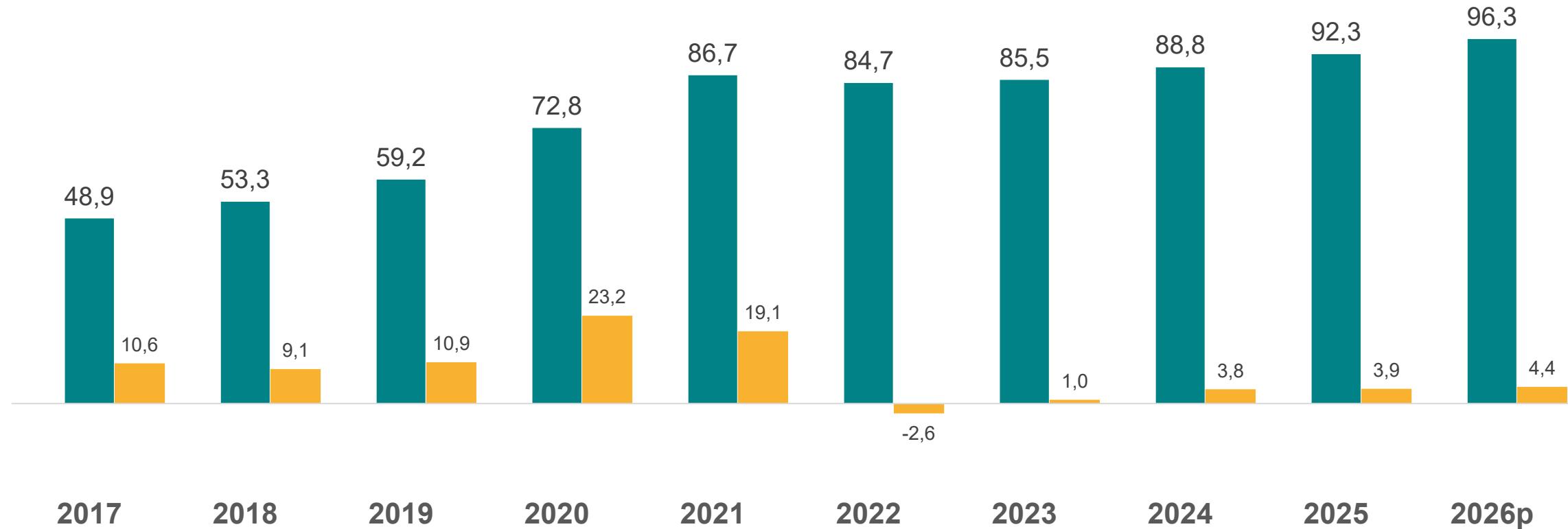


Online-Handel (B2C)

Umsatzentwicklung 2017-2026

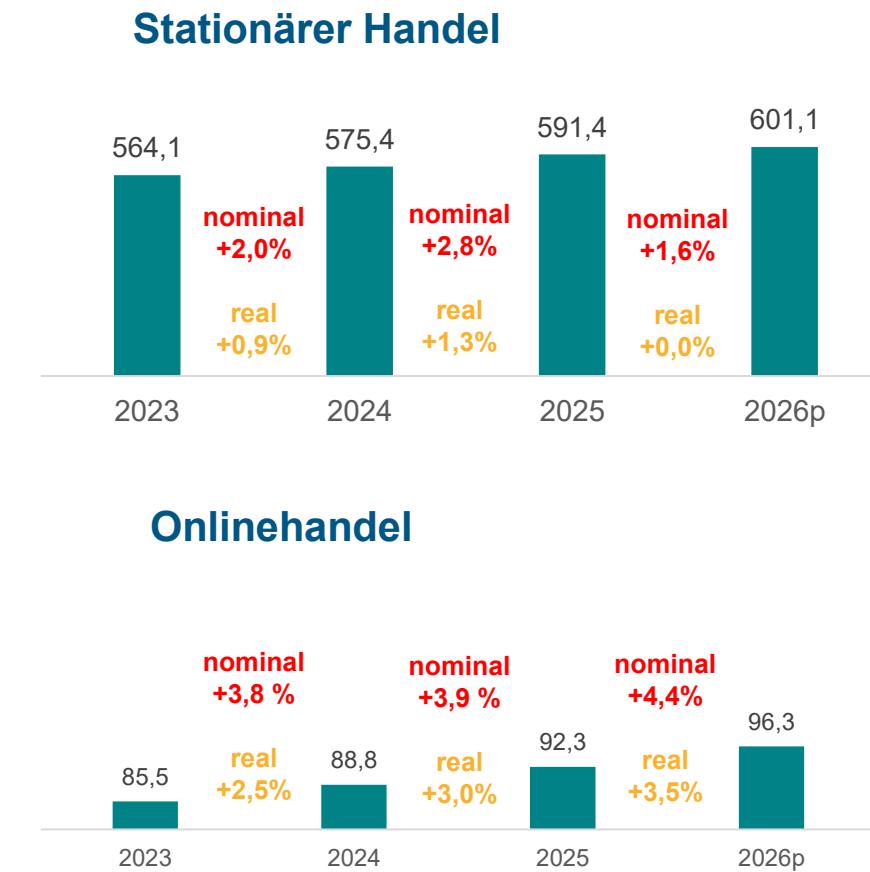
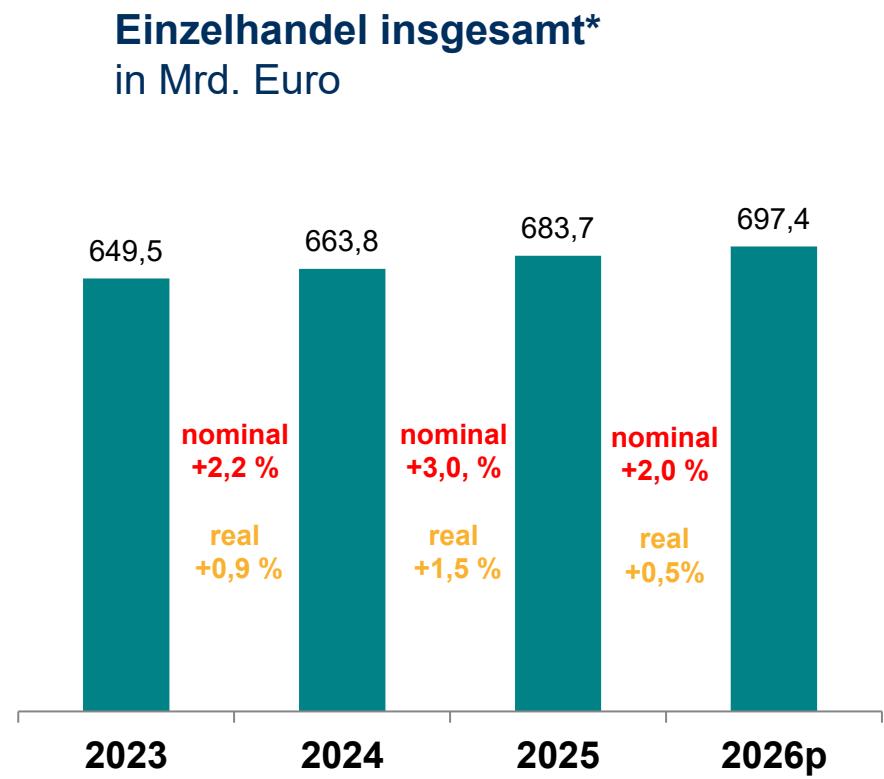
*hohe Preisorientierung
höhere Onlineausgaben geplant
steigende Zahl von Onlineshoppern*

■ Onlineumsatz in Mrd. Euro ■ Veränderung zu Vorjahr in %



Einzelhandelsumsatz 2021-2025

Prognose 2026

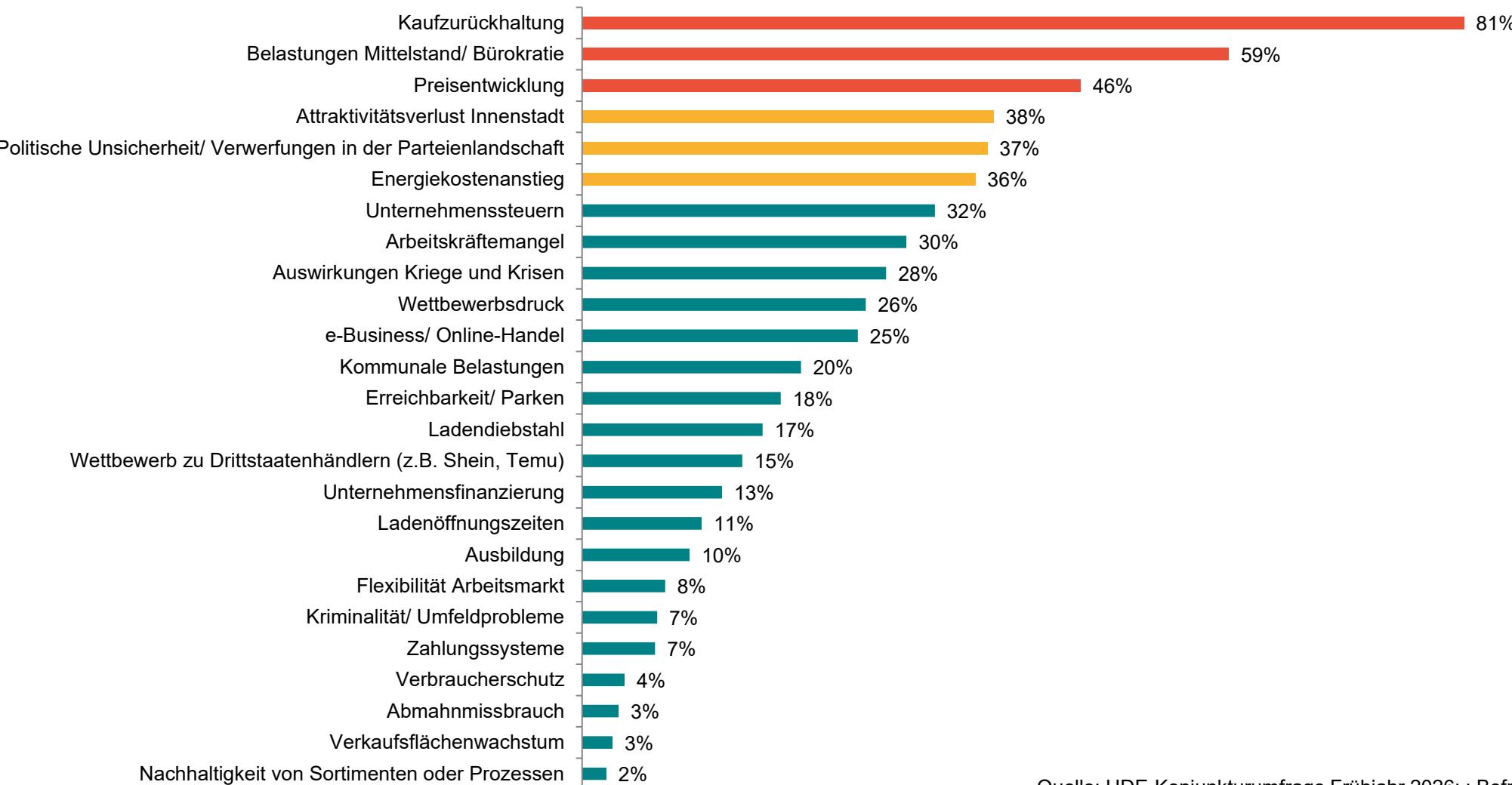


Top-Themen im Einzelhandel

Frühjahr 2026

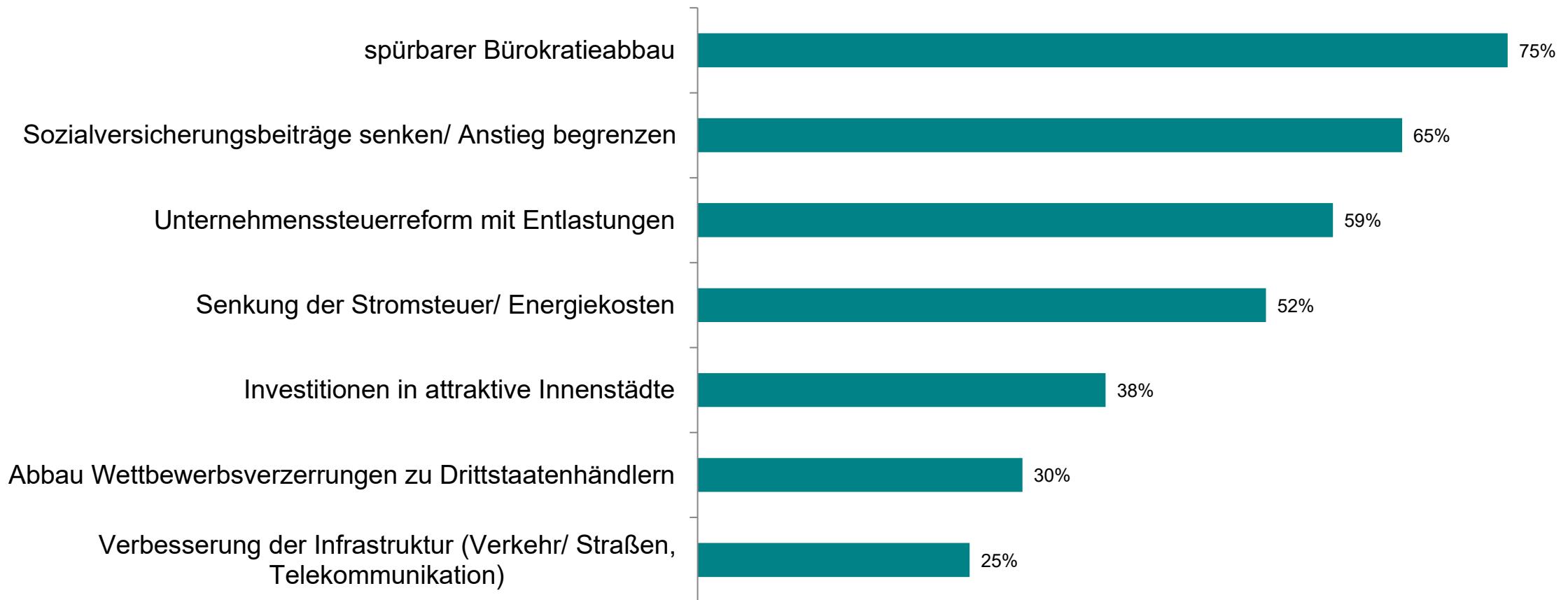


Welches sind für Ihr Unternehmen derzeit die Top-Themen? Mehrfachnennungen möglich



Handlungsfelder der Bundesregierung aus Sicht des Einzelhandels

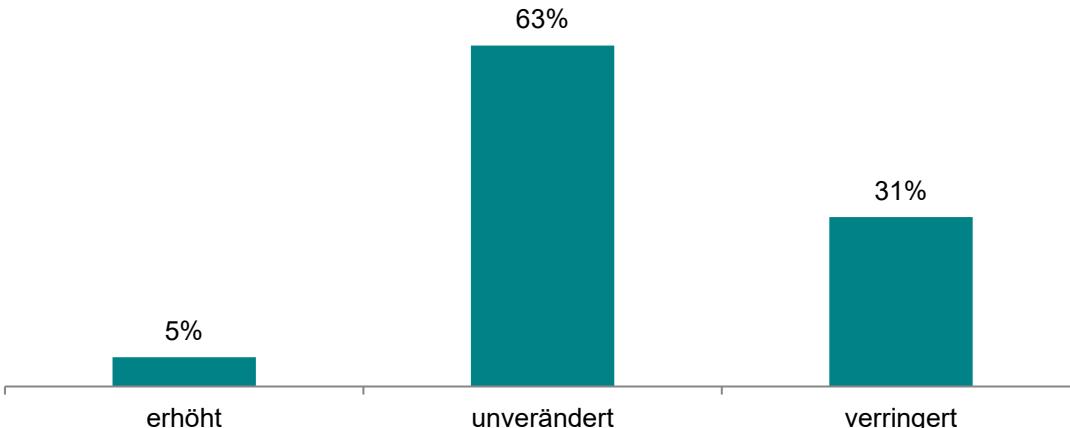
**Welches sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Handlungsfelder der Bundesregierung in 2026?
maximal drei Nennungen**



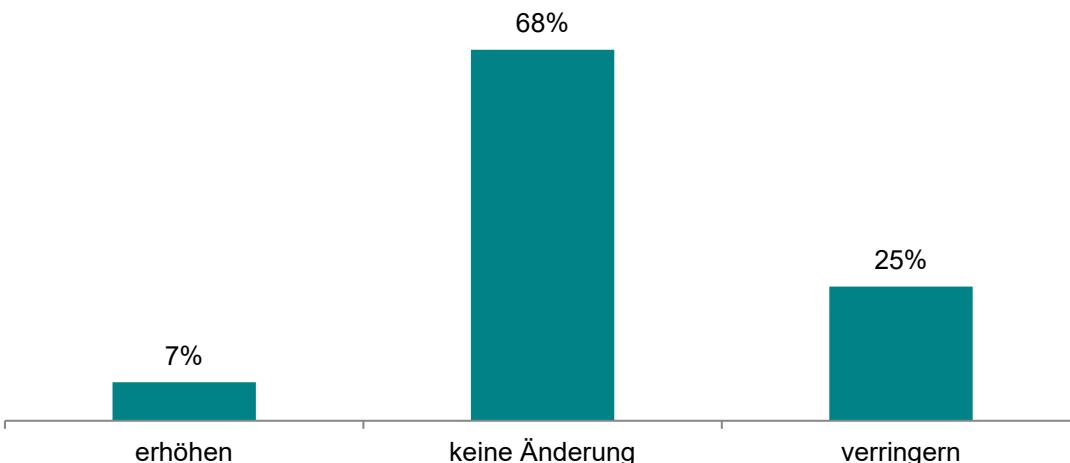
Steigende Arbeitskosten mit fataler Wirkung



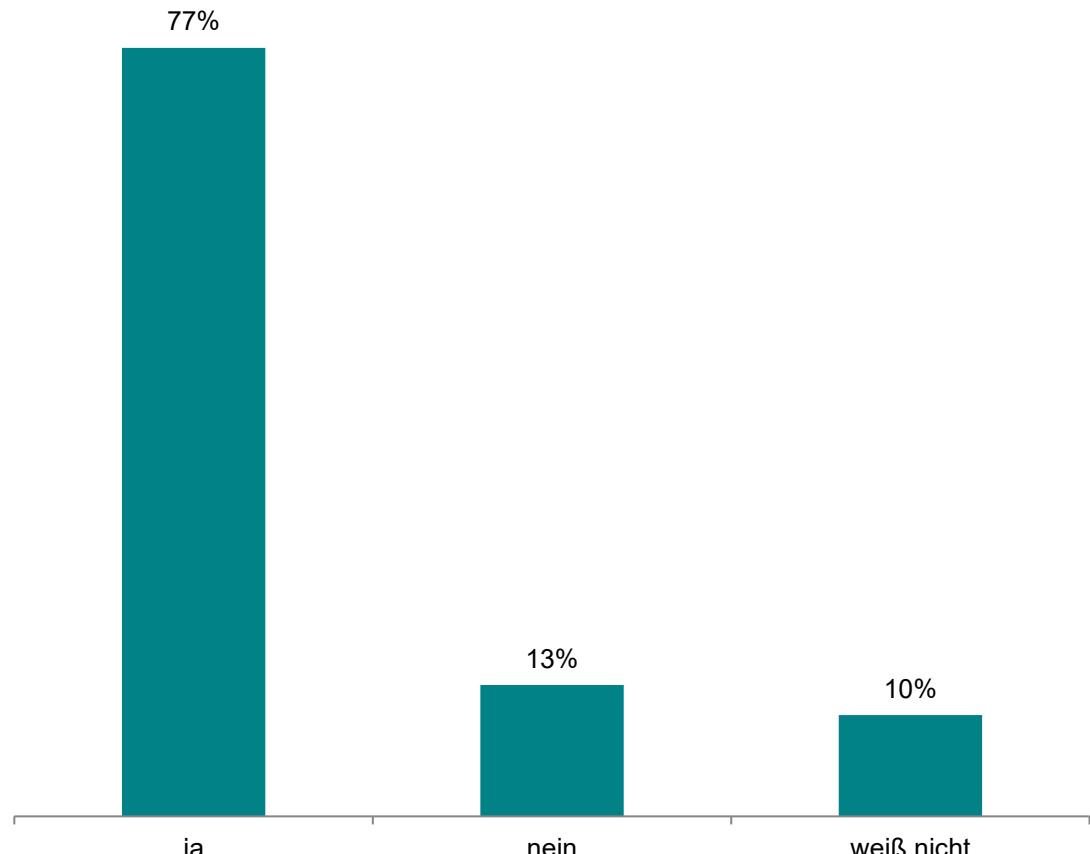
Wie hat sich die Mitarbeiterzahl im 2. Halbjahr des Vorjahres entwickelt? Vergleich zu Vorjahr



Wie wird sich Ihre Mitarbeiterzahl voraussichtlich im 1. Halbjahr des laufenden Jahres entwickeln? Vergleich zu Vorjahr



Hätte ein weiterer Anstieg der Kosten für den Faktor Arbeit negative Beschäftigungseffekte?



Schwierige Ausgangsbedingungen für die Tarifrunde 2026

- Letzte Tarifrunde brachte von 2023 bis 2025 14 Prozent Gehaltserhöhung und damit satten Reallohngewinn
- Seit 2022 hat die Branche 60.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze verloren
- Angesichts schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen dieses Mal kaum Spielraum
- Beginn einer der größten Tarifrunden des Jahres im April 2026

=> Appell an ver.di: Mit Augenmaß verhandeln, um die Branche nicht irreversibel zu schädigen